

rücksichtigung der behördlichen Anforderungen im Textteil. Mit dem Ausgabestand ISO 9001:2008 wurde die Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Anforderungen konkret dargelegt. Die rechtlichen Anforderungen müssen aber auf das Produkt oder die Dienstleistung anwendbar sein.

#### AUSBLICK

Die EU plant parallel zum **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**, welches die Wirtschaftsleistung darstellt, einen Indikator für die Messung des Fortschrittes der Umweltleistung einer Nation. Dieser Index soll zukünftig in „politischen Diskussionen“ in Verbindung mit dem BIP verwendet werden. Der Indikator soll Klimawandel und Energieverbrauch, Natur und Artenvielfalt, Luftverschmutzung und Folgen für Gesundheit, Wasserverbrauch sowie Abfallaufkommen berücksichtigen. Er soll ein- gangs jährlich für die EU insgesamt und für die einzelnen Mitgliedstaaten erstellt werden. Die in der EMAS-VO III (Nr 1221/2009) geforderten Kernindikatoren zielen bereits auf die angeführten Aspekte ab.

Die ISO setzt auf Treibhausgasemissionen. Es geht um den **CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Produkten** im Rahmen der ISO 14067. Ein neues Projekt (ISO 14069) betrifft den **CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Organisationen**.

Das Thema „**Water Footprint**“ gewinnt immer mehr an Bedeutung. Er ist ein Indikator für den Wasserverbrauch, der das Maß des Wassergebrauchs beschreibt. Auch hier ist ein ISO Projekt in Planung.

In „**FAKTOR FÜNF – die Formel für nachhaltiges Wachstum**“ kündigen die Autoren Weizsäcker, Hargroves und Smith eine Revolution des Wirtschaftens an. Neben anderen ökonomischen Instrumenten werden darin Umweltmanagementsysteme genannt. ■ ■ ■



## Hochbaurestmassen richtig verwerten

### beitragsfrei als Produkt

Österreich verfügt als eines der wenigen Länder Europas über ein einheitliches Regime für die Verwertung von Baurestmassen: Zehn unterschiedliche Arten von Recycling-Baustoffen, alle mit Güteschutz herstellbar, erlauben einen altlastenbeitragsfreien Einsatz als Recycling-Baustoff. Diese qualitätsgesicherten Recycling-Baustoffe sind hochwertige Produkte, wenn sie im Verkehrswegebau oder Hochbau eingesetzt werden.

Der Österreichische Baustoff-Recycling Verband zeigte am 21.10.2010 im Rahmen einer Großveranstaltung Einsatzmöglichkeiten von Hochbaurestmassen auf.

#### HOCHBAURESTMASSEN – EIN PROBLEM?

Hochbaurestmassen sind aufgrund der Inhomogenität, aber auch eventueller Schadstoffbelastungen, schon beim Rückbau entsprechend zu behandeln: Die ÖNORM B 2251 „Abbrucharbeiten“ verlangt den Einsatz abfallwirtschaftlich gebildeter Facharbeiter für den Abbruch. Nachdem vorweg Schadstoffe entfernt wurden (zB Teerpappe oder Asbestzement) erfolgt der Abbruch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Stoffgruppen (zB Ziegel, Asphalt, Holz, Kunststoffe, Metalle), eine Voraussetzung für die hochwertige Verwertung. Wie eine effiziente Abbruchplanung erfolgt, wird von einem der größten Abbruchunternehmen Österreichs gezeigt. Ökonomische Anreizinstrumente sowie die Steigerung der Akzeptanz und des Einsatzes sind ebenfalls ein wichtiges Thema.

#### RECYCLINGPRODUKTE AUS HOCHBAURESTMASSEN

Vertreter von österreichischen, schweizerischen und deutschen Unternehmen zeigen die Potenziale für Recyclingbaustoffe aus Hochbaurestmassen auf. So wird die Möglichkeit der Ressourcenschonung für den Einsatz im Deponiebau ebenso diskutiert wie der Einsatz für die Herstellung von Recycling-Beton.

Als zentral wichtige Eigenschaft für den Einsatz von qualitätsgesicherten Hochbaurestmassen ist die Erfüllung bautechnischer Anforderungen. Seitens des Österreichischen Baustoff-Recycling Verbandes werden dabei gegenwärtige und potenzielle Verwertungswege für mineralische Hochbaurestmassen aufgezeigt werden.

Ein Blick in die Zukunft richtet sich auf den Wiedereinsatz von Baurestmassen im Hochbau, insbesondere auf die Rezyklierbarkeit moderner Baukonstruktionen (zB Niedrigenergie- oder Passivhäuser). ■ ■ ■